

Sophien-Klinik zertifiziert als EndoProthetikZentrum



Hohe Qualität und beste Leistungsstandards nun mit offiziellem Zertifikat

Ist das Gelenk völlig verschlissen werden permanente Schmerzen zum täglichen Begleiter der Betroffenen. In den meisten Fällen ist der Verschleiß des Gelenkes bzw. seine Abnutzung die Ursache. Die sogenannte Arthrose ist ein weit verbreitetes Krankheitsbild. Fast jeder Mensch spürt in seinem Leben an dem einen oder anderen Gelenk einen Verschleiß. Im Röntgenbild kann man bei den meisten Menschen schon im vierten Lebensjahrzehnt die ersten Anzeichen von Gelenkverschleiß entdecken. Betroffen sein können eigentlich alle Gelenk, am häufigsten sind es jedoch Schulter, Hüfte und Knie. Was nun, fragen sich die Betroffenen. Damit leben? Besser nicht! Doch wie sehen die Alternativen aus?

In Deutschland gehört die Implantation eines künstlichen Hüft- oder Kniegelenkes mittlerweile zu den am häufigsten durchgeführten operativen Verfahren. Jährlich werden in zwischen in Deutschland rund 400.000 geschädigte Gelenke durch künstliche, die sogenannten Endoprothesen, ersetzt. Den Betroffenen ermöglicht das Schmerzfreiheit, Mobilität und eine deutlich bessere Lebensqualität. Bei solchen Aussichten lassen sich die betroffenen Patienten gerne operieren. Aber wichtig ist es natürlich, einen solchen Eingriff von einem kompetenten und erfahrenen Arzt durchführen zu lassen.

Zertifizierte Qualität bringt Sicherheit

Seit Oktober 2012 können unfallchirurgische und orthopädische Spezialkliniken und Fachabteilungen, die auf die Implantation von künstlichen Gelenken (Endoprothesen) spezialisiert sind, eine Zertifizierung zum Endoprothetikzentrum erwerben. Bisher sind in Niedersachsen 40 Institutionen (bundesweit 431, Stand Dez. 2015) nach dem bundesweiten Zertifizierungssystem EndoCert als Endoprothesenzentrum zertifiziert. Mit dem EndoProthetikZentrum an der Sophien-Klinik Hannover ist nunmehr ein weiteres Zentrum hinzugekommen.

Optimale Versorgung während und nach dem Eingriff

Ziel ist es, die Qualität der Versorgung und die Sicherheit der Patienten während und nach dem endoprothetischen Eingriff zu gewährleisten, zu erhalten und zu verbessern. Für die Patienten stellt das ausgewiesene Zertifikat eine hilfreiche und zuverlässige Unterstützung bei der Suche nach einer angemessenen und geeigneten endoprothetischen Versorgung von Gelenken dar. An der Zertifizierung kann der Patient erkennen, dass die entsprechende Einrichtung den hohen Anforderungen eines Kriterienkatalogs, der von medizinischen Fachexperten und Fachgesellschaften entwickelt wurde, Rechnung trägt.

Sophien-Klinik asdasdasdasd

Da sich die Sophien-Klinik seit Jahren intensiv auf dem Gebiet der Endoprothetik beschäftigt, trägt sie nun den Titel des EndoprothetikZentrums.

Grundvoraussetzung bei der Zertifikatsvergabe sind die geforderten Fallzahlen von jährlich mindestens 100 endoprothetischen Eingriffen durch das Zentrum insgesamt und vom jedem Operateur mindestens 50. In der Sophien-Klinik wurden 2015 277 endoprothetische Versorgungen des Hüft- und Kniegelenks durch die Hauptoperateur und Belegärzten Dr. Stefan Krukenberg und Dr. Ryszard van Rhee (Orthopädie an der Oper, Hannover) sowie Dr. Axel Hofmann (Orthopädie Wunstorf) durchgeführt.

Endoprothetik – Keine Frage des Alters!

Nicht nur älteren Menschen, deren Gelenke durch Arthrosen verändert sind, kann durch ein künstliches Gelenk geholfen werden. Schmerzen aufgrund einer Gelenkzerstörung müssen nicht Folge eines altersbedingten Verschleißes sein. Sie können auch durch Verletzungen oder Frakturen entstehen. Es resultiert eine zunehmende schmerzhaftige Bewegungseinschränkung, die mit Einbußen der alltäglichen Lebensqualität einhergeht. Für junge, sportliche Menschen ist dann die Implantation einer Endoprothese oft der einzige Schritt zurück in ein aktives Leben. Unabhängig davon, ob es sich um ein Hüft-, Knie-, Sprung- Zehen- oder Fingergelenk oder ein Schultergelenk handelt, sind die Prognosen für die betroffenen Patienten kurz- und langfristig sehr gut. Die Qualität von künstlichen Gelenken hat sich seit der Jahrtausendwende enorm verbessert. Die durchschnittliche Haltbarkeit der Implantate liegt bei 15 Jahren, bei der Hüfte sogar bei 20. Die modernen Materialien der Endoprothesen und die innovativen OP-Techniken ermöglichen den Patienten nach der entsprechenden Rekonvaleszenz nahezu jede sportliche Aktivität.



Weitere Informationen finden Sie unter www.endocert.de und www.clarcert.de.